

„Verlierer gibt es keinen“

Konflikte im Team? Mediation hilft weiter. Wir sprachen mit der Mediatorin Christina Wenz aus Kaiserslautern über Konfliktlösung am Arbeitsplatz.

Wenn zwei sich streiten, freut sich der Dritte. Sagt man. Muss aber nicht sein: Durchaus möglich, dass sich auch alle drei freuen. Das zumindest ist das Ziel einer Mediation, die gerade im Unternehmenskontext viel Zeit, Nerven und Geld sparen kann.

Was tun bei akuten Konflikten im Team? Wie reagieren, wenn Gesellschafter sich bekriegen? Es soll eine gute Lösung für die Unternehmensnachfolge gefunden werden?

„In zahlreichen Fällen kann man mittels Mediation sehr schnell eine gute Lösung finden“, sagt Christina Wenz, Juristin und Mediatorin in Kaiserslautern. Hierbei können in der Mediation nicht nur juristische, sondern auch wirtschaftliche und persönliche Interessen optimal berücksichtigt wer-



den. Ein weiterer Vorteil dieses Konfliktlösungsverfahrens, bei dem kein Gericht bemüht wird: „Wir finden eine gemeinsame Lösung, mit der alle Beteiligten zufrieden sind.“ Was bei Gerichtsverfahren – die nebenbei auch noch langwierig und kostspielig sein können – nicht immer der Fall ist.

Ebenfalls ein Vorteil von Mediation: Das Verfahren ist auch da anwendbar, wo kein Gerichtsverfahren möglich ist, weil keine Rechtsnorm verletzt ist, etwa bei Konflikten zwischen zwei Mitarbeitern. Ziel der Mediation ist eine für alle Beteiligten verbindliche Vereinbarung. Mediatorin Wenz: „Da alle Parteien aktiv am Ergebnis mitwirken, sind die Vereinbarungen oft sehr nachhaltig.“

Wenz zählt Eigenschaften auf, die eine Mediation im Unternehmenskontext kennzeichnen: „Vertraulich, flexibel und unbürokratisch – zugleich aber auch gut strukturiert und auf die individuellen Bedürfnisse der Betroffenen zugeschnitten.“ Weil es keinen Verlierer gibt, bleiben Geschäftsbeziehungen erhalten – ein gutes und produktives Betriebsklima wird wieder hergestellt und die Leistungsfähigkeit und Arbeitsfreude ganzer Teams steigt erfahrungsgemäß wieder an. Weitere positive Nebenwirkungen: Fehlzeiten verringern sich und das Konfliktlösungspotential wird – gerade in Hinblick auf künftige Konflikte – deutlich geschärft. Nach jahrelanger Tätigkeit im Notariat und in Führungspositionen an Universitäten absolvierte Christina Wenz als Volljuristin eine umfangreiche Ausbildung zur Mediatorin am Heidelberger Institut für Mediation und der Universität Heidelberg. Im Anschluss eröffnete sie ihre Kanzlei für Mediation in Kaiserslautern. Wenz ist deutschlandweit tätig und bietet Mediationen im beruflichen sowie im privaten Kontext an.

www.mediation-wenz.de

Christina Wenz 67663 Kaiserslautern
mail:info@mediation-wenz.de